

01/10 steeldoc

Hallen und Hüllen



Inhalt

Editorial	3
Sporthalle Gotthelf, Thun Heitere Leichtigkeit	4
Ausstellungszentrum Gétaz Romang, Etoy Monolith mit Durchblick	10
Dornier Museum, Friedrichshafen Pioniergeist zum Anfassen	16
Sporthalle Esplanade, Biel Eine Hülle für Körper und Geist	22
Hintergrund Hallen aus Stahl	26
Impressum	31

Kompetenz im Stahlbau

Das Stahlbau Zentrum Schweiz ist das Schweizer Kompetenz-Forum für den Stahlbau. Als Fachorganisation vereint das SZS die wichtigsten stahlverarbeitenden Betriebe, Zulieferfirmen und Planungsbüros der Schweiz und erreicht mit seinen Aktionen mehr als 8000 Architektinnen, Bauplaner, Entscheidungsträger und Institutionen. Das SZS informiert das Fachpublikum, fördert die Forschung, Entwicklung und Zusammenarbeit im Stahlbau, pflegt internationale Verbindungen und unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten. Seine Mitglieder profitieren von einem breiten Leistungsangebot zu günstigen Konditionen.

www.szs.ch

Stahlbau Zentrum Schweiz
Centre suisse de la construction métallique
Centro svizzero per la costruzione in acciaio

Editorial



Eine Halle ist in erster Linie eine Hülle. Was darin geschieht, muss sich zwangsläufig ändern können. In einer Zeit, wo sich ein Unternehmen ständig an die Märkte anpassen muss, ist die Flexibilität der Nutzung oberstes Gebot für die Wirtschaftlichkeit der Bauinvestition. Sogar eine Sporthalle dient heute nicht nur der körperlichen Ertüchtigung, sondern auch als Fest- und Konzertsaal, als Versammlungsort oder einfach als Schutzhülle für alle Fälle.

Für die Vorteile der Stahlbauweise ist deshalb der Hallenbau das Paradebeispiel: leicht, flexibel, beliebig veränderbar und erweiterbar. Insbesondere in Bezug auf die Nachhaltigkeit ist der Hallenbau in Stahl praktisch unschlagbar. Im vorliegenden Heft werden insgesamt vier Hallenbauten in Stahl vorgestellt – alle erfüllen entweder den Minergie- oder einen gleichwertigen Standard. Die Nachhaltigkeit geht aber noch wesentlich weiter. Ziel des nachhaltigen Bauens ist die Minimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs während der gesamten Lebensdauer des Bauwerks sowie beim allfälligen Rückbau. Geht man die Grundsätze des nachhaltigen Bauens durch, kann man für den Stahlbau bei jedem Punkt ein Häkchen setzen.

Der Hallenbau verdeutlicht insbesondere die Flexibilität der Nutzung. Es werden deshalb meistens Struktur-Typen gewählt, die sich additiv oder modular erweitern lassen, was letztlich auch die Langlebigkeit des Gebäudes ausmacht. Die Wahl der Tragstruktur hat direkte Auswirkungen auf die Raumdimension, die Leitungsführung für technische Installationen und die langfristige Nutzbarkeit der Räume.

Nebst einer Reihe von ausgezeichneten und bemerkenswerten Hallen stellen wir in diesem Heft erstmals einen Hintergrundartikel vor, der die häufigsten Arten von Hallentragwerken erläutert sowie deren Besonderheiten und Vorteile. Der Beitrag soll Hilfestellung bei der Planung und Realisierung von kostengünstigen und optimierten Hallenbauten bieten und einige technische Hinweise vermitteln. Weiterführende Literatur dazu vertreibt der technische Verlag des Stahlbau Zentrums Schweiz.

Wie immer geht die Dokumentation bis ins Detail, so dass sie praktische Anregung gibt. Wir wünschen viel Vergnügen beim Studium der folgenden Seiten von steeldoc.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Frisch', written over a horizontal line.

Evelyn C. Frisch